

Die Apostelgeschichte als Ermutigung und Wegweiser für den Gemeindeaufbau

von Gunther Geipel

Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden. 2,47b

Wünschen wir uns das nicht auch - wachsende Gemeinden, in denen Menschen die ewige Errettung erfahren? Zunächst müssen wir nüchtern akzeptieren: Wir können das nicht bewerkstelligen! Der Herr selbst muss hinzufügen! Andererseits aber sind wir mit beteiligt. Es gibt Wege, die Gott segnen will- und Wege, die er nicht segnen kann. Die Apostelgeschichte möchte uns die Segenswege zeigen.

Zahlenmäßiges Wachstum der Gemeinde kommt geradezu "von selbst" (aber es ist eben der Segen Gottes, der den Gehorsamswegen folgt!) durch qualitatives Wachstum des Gemeindelebens - siehe 2,47; 6,7.- Neuere Untersuchung über Gemeindeaufbau haben bestätigt, dass Gemeinden "von selbst" wachsen, wenn die innere Qualität des Gemeindelebens ein gewisses Maß erreicht hat.²⁸⁾

Als Gemeindeleiter (Pfarrer) habe ich die Apostelgeschichte mit besonderem Interesse als Lehrbuch für den Gemeindeaufbau studiert. Dabei ging mir nach längerer Zeit ein Licht auf: Es zeigen sich immer wieder zwei zusammengehörige Pole. Je stärker jeder diese Pole ausgebildet ist und je enger die Pole zusammengehalten werden, desto mehr Kraft entsteht, desto mehr wird die Gemeinde wachsen. Einige dieser Pole möchte ich nennen:

- Wort und Geist
- Wort und Sakrament
- Das einfache Evangelium und das "volle Evangelium"
- Vaterbeziehung und Gottesfurcht
- Leidenschaft für Jesus und Leidenschaft für die Verlorenen
- Beten und Arbeiten
- Wunder und Organisation ("Management")
- Gemeinschaft und persönliche Gottesbeziehung
- "Vollversammlung" und kleine Lebenszellen
- Männer und Frauen
- Gaben und Ämter
- Qualität und Quantität
- Evangelisation und Weltmission
- Zielstrebigkeit und Gelassenheit

Die ersten Christen hatten ein gewaltiges Ziel, das sie auch zielstrebig verfolgten: Sie wollten Apg 1,8 erfüllen, Jesus bis ans Ende der Welt bezeugen. Sie konnten aber auch warten (Apg 1,4), Pausen einlegen und sich entspannt Schritt für Schritt von Gott führen lassen. Diese Verbindung von Zielstrebigkeit und Gelassenheit brauchen wir auch heute- gerade als Pastoren. Gemeindeaufbau ist ein Weg. Wir dürfen ihn Schritt um Schritt gehen und müssen nicht alles auf einmal machen. Wir dürfen uns Schritt für Schritt von Gott führen lassen.